

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dirk Nockemann, Dr. Alexander Wolf, Thomas Reich,  
Marco Schulz, Olga Petersen und Krzysztof Walczak (AfD)**

### **Einzelplan 7.1**

#### **Betr.: Alternative P+R-Stellplätze im Hamburger Westen**

In ihrem aktuellen Koalitionsvertrag bekräftigen die Regierungsparteien nach wie vor die Gültigkeit des P+R-Entwicklungskonzeptes mit folgender Aussage: *„Die Koalitionspartner wollen im Dialog mit der Metropolregion zusätzliche Standorte für P+R-Stationen identifizieren und das Verkehrsleitsystem weiterentwickeln. P+R-Stationen sollen mit E-Ladepunkten ausgestattet werden. Parktickets für Park+Ride sollen mit HVV-Tickets kombiniert werden. Das Park+Ride-Angebot soll proaktiv in Navigationssysteme, Karten-Apps und Parkleitsysteme integriert werden. Das Instrumentarium der P+R-Förderung durch die Metropolregion Hamburg wird auf Grundlage des regionalen P+R-Entwicklungskonzeptes fortentwickelt.“*

Da eine entsprechende Identifizierung von zusätzlichen Standorten bisher ausblieb, sich im Zuge der derzeitigen Verkehrsentwicklung jedoch die Frage nach Verbesserungsmöglichkeiten des ÖPNV in Hamburg immer dringlicher stellt, bietet die AfD-Fraktion hier den konkreten Antrag zur Errichtung eines P+R-Parkhauses am Autobahndreieck Hamburg Nord-West.

Mit diesem Parkhaus könnte die Verkehrsbelastung durch Pendler aus dem westlichen Umland reduziert werden. Wichtig ist für diese P+R-Station der Anschluss an die Bahnhaltestelle Hörgensweg sowie eine gute Busanbindung an die südlich gelegenen Gewerbegebiete und zu den Arenen. Um eine weitere Bodenversiegelung zu vermeiden, empfiehlt sich die Errichtung des Parkhauses auf den bereits bestehenden Parkflächen der lokalen Einzelhandelsfilialen. Auf diesen Flächen ist problemlos eine P+R-Kapazität von 500+ Stellplätzen mit direktem Zugang zur Bahnstation Hörgensweg und zusätzlichen Bushaltestellen umsetzbar. Entsprechende Planungsgespräche sollten schnellstmöglich anberaumt werden. Als kostengünstige Sofortmaßnahme ist auch eine Umwidmung der bestehenden privaten Stellflächen in Absprache mit den Eigentümern für die P+R-Nutzung denkbar.

Diese P+R-Station stellt einen geeigneten Ansatzpunkt dar, um die im P+R-Entwicklungskonzept formulierten Planungsziele als auch die im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien formulierten Zielsetzungen endlich glaubwürdig in Angriff zu nehmen, und ließe sich darüber hinaus mit einem überschaubaren Zeit- und Kapitalrahmen umsetzen.

#### **Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:**

1. unter Berücksichtigung der im P+R-Entwicklungsplan formulierten Leitlinien sowie der im Koalitionsvertrag formulierten Absichtserklärungen, am Autobahndreieck Hamburg Nord-West ein P+R-Parkhaus mit mindestens 500 Stellplätzen und direktem Zugang zur Bahnhaltestelle Hörgensweg errichten zu lassen,
2. für die Errichtung des Parkhauses einen Zeitrahmen bis 2025 festzulegen,

3. für die Umsetzung nach Möglichkeit die bestehenden Parkplatz-Infrastrukturen des lokalen Einzelhandels zu nutzen und dazu mit den Eigentümern schnellstmöglich Planungsgespräche einzuleiten.
4. im Zuge der Planungen eine bessere Einbindung des Standortes in das Busliniennetz umzusetzen.
5. im Haushaltsplan 2023/2024 für die Umsetzung dieses Vorhabens im Einzelplan 7.1, Aufgabenbereich 301.01 für die Jahre 2023 und 2024 eine Summe von jeweils 5.000.000 Euro bereitzustellen und diese Mittel entsprechend im Aufgabenbereich 301.02 „Ausbau Radverkehr BfdRuF“ zu kürzen,
6. entsprechend der im Koalitionsvertrag formulierten Absichten, die P+R-Gebühren in die hvv-Tarife zur Vereinfachung der P+R-Nutzung zu integrieren.